

Tätigkeitsbericht 2005



Wohltätigkeitsvereinigung
PRO UMANITAS



 - Unsere Projekte

Wohltätigkeitsvereinigung
PRO UMANITAS
str. 31 August, 93A
Casa "Diamant", of.1
MD 2012, Chisinau
Moldova
Tel/fax: +373 22 224578
E-mail: proumanitas@mtc.md

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	4
UNSERE PROJEKTE IM JAHR 2005	6
HILFSTRANSPORTE 2005.....	12
PERSPEKTIVEN	13
SITZUNGEN 2005	14
PARTNER VON PRO UMANITAS	16

EINLEITUNG

Moldawien ist ein kleiner Binnenstaat in Südosteuropa. Er grenzt im Westen an Rumänien. Im Norden, Osten und Süden wird Moldawien von der Ukraine umschlossen. Das Land erstreckt sich in Nord-Süd-Richtung über 350 km, west-östlich über 150 km und ist mit seiner Gesamtfläche von 33.843 km² ein eher kleines Land.

Ein kleinerer Teil Moldawiens (etwa 12 %) liegt östlich vom Dnjester und hat sich 1992 als Transnistrien abgespalten. Das ganze Land wird in 32 Kreise und 3 Grossstädte eingeteilt. Heutzutage besteht Moldawien politisch gesehen aus drei Landesteilen: der selbsternannten Republik Transnistrien, dem autonomen Gebiet der Gagausen und dem restlichen Staatsgebiet.

Die Hauptstadt von Moldawien heisst Chisinau. Weitere grösseren Städte sind Bălți, Tighina (auch Bendery), Cahul, Rîbniza, Tiraspol (Hauptstadt Transnistriens).

Die Staatsform Moldawiens ist eine Parlamentarische Demokratie. Der Präsident wird vom Parlament gewählt.

Die Einwohnerzahl beträgt ca. 4,5 Millionen (Juli 2005), davon in Chisinau ca. 765 000.

Moldawien ist neben Albanien der ärmste Staat Europas (mit blühender Korruption). Bis zu seiner Unabhängigkeit Anfang der 90er Jahre war Moldawien eine der wohlhabendsten Sowjetrepubliken. Seither hat sich die wirtschaftliche Lage drastisch verschlechtert und hat grosse Armut, vor allem der ländlichen Bevölkerung, verursacht. Als Konsequenz davon leben 85 % der Bevölkerung Moldawiens unter der Armutsgrenze. Der durchschnittliche Monatslohn beträgt 30 Euro (ca. 465 Lei), Pensionisten bekommen ca. 19 Euro pro Monat. Die Industrie ist von einer Krise befallen, die seit Jahren nicht überwunden werden kann. Deswegen ist auch die Arbeitslosenrate enorm gestiegen. Um die wichtigsten Lebenskosten zu decken, wären mindestens 100 Euro nötig. Aus wirtschaftlichen Gründen und um ihren Lebensstandard zu sichern, ist ein Viertel der Bevölkerung (ca. 1 Mio.) meist illegal ins Ausland abgewandert, zurück sind überwiegend ältere Leute geblieben.

Die schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse der Familien sind der vorherrschende Grund für die Institutionalisierung von Kindern. Das Heim-System wird nach wie vor aus dem Staatshaushalt finanziert. Auf Grund der prekären wirtschaftlichen Lage im Lande wurden die Mittel für diesen Bereich drastisch gekürzt. Die Heime, die für die Erziehung und Betreuung von behinderten und entwicklungsgestörten Kindern, von Kindern aus benachteiligten Familien und von Waisenkindern sorgen sollten, verfallen zusehends. Die meisten Gebäude sind alt und schadhaft, viele wurden ursprünglich für andere Zwecke gebaut, sind daher ungeeignet. Sie werden auch schlecht erhalten und entsprechen keinesfalls den Erfordernissen für Kinder mit besonderen Bedürfnissen. Ebenso ist die Ernährung mangelhaft. Der Gesundheitszustand der Kinder in Heimen hängt von der Ernährung, den hygienischen Bedingungen, den Umweltfaktoren und psychischen Faktoren ab. Statistiken zufolge haben 72,68% der Kinder somatische Krankheiten, ca. 83,5% leiden an mehreren Krankheiten. Die Ausbildung, die in den Heimen angeboten wird, ist minimal, den Lehrern fehlt oft Qualifikation und Weiterbildung und damit auch die nötige Motivation.

Zu den sozial schwachen Bevölkerungsgruppen gehören auch ältere und kranke Leute, Invaliden und Grossfamilien, deren mangelhafter Lebensstandard durch die schlechte Wirtschaftslage des Landes verursacht wurde.

Um positive Veränderungen in diesem Bereich zu erzielen, will Pro Umanitas einen Beitrag zur Hebung des Lebensstandards der oben erwähnten Zielgruppen durch Lieferung von Kleidern und Nahrungsmitteln leisten; auch sollen die Lebensbedingungen verbessert werden.

Kurzinformation über die Struktur von PRO UMANITAS

Die Wohltätigkeitsvereinigung PRO UMANITAS mit ihrem Sitz in Chisinau, Republik Moldawien, wurde am 23. September 2003 gegründet, am 08. Oktober 2003 vom Justizministerium der Republik Moldawien

registriert. Damit hat sie die staatliche Anerkennung erhalten.

Die bei der Gründungsversammlung verabschiedete und vom Justizministerium bestätigte Satzung bildet die Grundlage der Arbeit der Organisation.

Die Gründer und Mitglieder der Vereinigung haben gute Erfahrungen im Bereich der humanitären Hilfe und der Zusammenarbeit mit Hilfsorganisationen innerhalb und ausserhalb der Republik Moldawien.

Im Jahr 2004 wurde PRO UMANITAS das Staatszertifikat vom Justizministerium ausgestellt. Das hat die Tätigkeit wesentlich erleichtert.

Alle wichtigen Entscheidungen bezüglich der Tätigkeit von PRO UMANITAS werden vom Vorstand getroffen, der aus 6 Mitgliedern besteht; darunter auch Pfarrer Piotr, unser geistlicher Leiter. Im Büro von PRO UMANITAS sind 4 Mitarbeiter angestellt.

Bei der Realisierung von Projekten leisten unsere Freiwilligen vor Ort wesentliche Hilfe.

Ziele der Vereinigung:

- Hilfe für Waisenkinder und junge Leute aus armen Familien;
- Unterstützung von behinderten und älteren Personen;
- Durchführung humanitärer Hilfsaktionen;
- Zusammenarbeit mit nichtstaatlichen und internationalen Hilfsorganisationen

Zielgruppen:

- Waisenkinder sowie Kinder und Jugendliche aus armen Familien;
- Behinderte und kranke Menschen

Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen aus Deutschland, Frankreich, Österreich, und der Schweiz ermöglicht Pro Umanitas ihre Pläne in die Wirklichkeit umzusetzen.

UNSERE PROJEKTE IM JAHR 2005

1.1. Berufsausbildungszentrum für Jugendliche und Tageszentrum für Kinder im Dorf Grigorauca, Bezirk Singerei

Das Zentrum bildet Jugendliche aus und ermöglicht ihnen nach dem Schulabschluss, wenn sie über keine eigenen finanziellen Mittel verfügen, eine Berufsausbildung. Es werden Kurse in Bereichen Landwirtschaft, Mechanik, Radio, Fremdsprachen, Computer, Schneider- und Friseurhandwerk angeboten.



Berufsausbildungszentrum vorher



... nachher

Jüngere Kinder werden ebenfalls aufgenommen und gefördert. Sie haben auch die Möglichkeit Musik-, Computer- und Fremdsprachenunterricht zu nehmen.



so sieht heute der Computerraum aus

Das Zentrum wird in Zukunft bis zu 85 junge Leute und Kinder aufnehmen können.



Einweihung des Zentrums

Finanziert wird das Projekt von der Österreichischen Agentur für Entwicklung, vom Hilfswerk Österreich; von Familie Garst mit der Organisation "Help for Children in Need", Schweiz; vom Hilfswerk Liechtenstein und von der Firma "ALUPLAST", Deutschland.



langersehtes Ziel erreicht

Der Bezirksrat der Stadt Singerei, das Rathaus des Dorfes Grigorauca und das Bildungsministerium der Republik Moldawien stellen den jungen Leuten nach Abschluss der Ausbildung entsprechende Zertifikate aus.



*hier wird die Schneiderei
theoretisch unterrichtet*

1.2. Reparaturarbeiten in der Internatschule für geistig leicht behinderte Kinder in der Stadt Straseni

Verschiedene Probleme machten der Schule im Jahr 2005 grosse Sorgen. Das waren der schlechte Dachzustand verschiedener Gebäude, das Abwassersystem, das seit 15 Jahren nicht mehr funktionierte, die kaputten Sanitäranlagen in den 2 Schlafgebäudeblocks der Kinder und die schlechte Wasserversorgung, auch in der Suppenküche und der Wäscherei.



vor der Renovierung



nach der Renovierung

1.2.1. Reparaturen der Sanitäranlagen (Bad und WC) im Schlafgebäudeblock

In Zusammenarbeit mit der deutschen Organisation "Kindermissionswerk" konnten die Sanitäranlagen in einem der zwei Schlafge-

bäudeblocks inzwischen repariert werden. Der Bezirksrat von Straseni zahlte die Baumaterialien.



Sanitäranlagen vor der Renovierung



Sanitäranlagen nach der Renovierung

Die Reparaturen im 2. Schlafgebäude sind, mit der Unterstützung der oben genannten Organisation, vorgesehen.

1.2.2. Wasserversorgungsanlage

Nur 800 m vom Internatsgebäude entfernt wurde eine Wasserquelle mit geeignetem Wasser entdeckt, gefasst und in die Schule geleitet. Das Frischwasser reicht jetzt aus, um die Schule, die Suppenküche und die Wäscherei ausreichend zu versorgen.



Anlegen der Wasserversorgung



Botschafter der BRD Herr Wolfgang Lercke (rechts) und Herr Garst (HCN /links) nach der Einschätzung des Wasserversorgungsprojektes

1.2.3. Reparatur der Dächer

Dank dem Einsatz der österreichischen Agentur für Entwicklung und dem Hilfswerk Österreich bekamen 2 Schlafgebäudeblocks neue Dächer. Das war dringend nötig, da das Wasser in Regenzeiten direkt in die Schlafräume floss und die Wände verschimmeln liess. Gleichzeitig übernahm der Bezirksrat von Straseni die Kosten für ein neues Dach auf dem Schulgebäude.

Das nächste dringende Projekt der Schule sind die Ausbildungsmöglichkeiten der 151 Kinder in praktischen Berufen, wie z. B. in Landwirtschaft und Holzbearbeitung und die Einrichtung von Nähklassen für die Mädchen.



Dächeraufsetzen bei den 2 Schlafgebäudeblocks



so sieht das Dach heute aus



Innenraumzustand im Schlafgebäudeblock vor der Renovierung



Innenraum im Schlafgebäudeblock nach der Renovierung

1.3. Renovierung der Sporthalle in der Grundschule des Dorfes Grigorauca, Bezirk Singerei

Herr Manfred Ahlbrecht setzte sich, in Zusammenarbeit mit der deutschen Fussballvereinigung, Mabanaff, Zürich und der Adidas-Salomon AG, für die Renovierung der Sporthalle ein. Es wurde ein Holzboden gelegt und Fenster und Türen erneuert. Die Umkleieräume, das Kabinett des Sportlehrers und der Gang vor der Sporthalle wurden gleichfalls instand gesetzt.



Sporthalle nach der Renovierung

Ausserdem wurde neues Sportinventar angeschafft, so, dass die Qualität des Sportunterrichts für die ca.

300 Kinder, welche die Schule besuchen, wesentlich erhöht werden konnte.



Auflegen des neuen Fussbodens



Sporthalle heute



neue Sportausrüstung und Schuhe bringen den Schülern viel Freude

Dank der geschenkten Sportausrüstung und der Sportschuhe können die Schüler jetzt an den verschiedenen Regionalmeisterschaften teilnehmen.

1.4. Suppenküchen für Kinder und ältere Leute in den Dörfern Stauceni und Gricorauca

Die Suppenküche in der Pfarrei Stauceni wird bereits seit 2 Jahren von der Doris Eppele Stiftung, Deutschland, mit ihrer Präsidentin Frau Eppele unterstützt. Sie richtet täglich warme Mahlzeiten für 33 ältere und 19 kranke

Menschen sowie für 80 Kinder und 13 Waisenkinder von Stauceni aus.



Suppenküche in Grigorauca

Die Suppenküche in der Pfarrei des Dorfes Grigorauca wurde 2005 von der Familie Garst aus der Schweiz, von Pfarrer Hans Bock und Parohia Romano – Catolica, Schirling, Deutschland, sowie von Caritas Moldova finanziell unterstützt. Hier werden 29 bettlägerige Erwachsene, 64 Kinder, von denen 44 aus dem Nachbardorf sind, mit warmen Mahlzeiten versorgt.

1.5. Kleine Projekte

1.5.1. Treffen mit Gemeindemitgliedern

Im Jahr 2005 wurden jeweils am ersten Sonntag des Monats nach dem Gottesdienst Treffen der Gemeindemitglieder mit ihrem Pfarrer Klaus Kniffki organisiert, die besonders rege von den älteren Leuten der Gemeinde besucht wurden. Sie genossen die Gesellschaft mit Gleichaltrigen, waren aber auch dankbar für das gute Essen, das ihnen serviert wurde. Es ergab sich manchmal, dass auch Gäste und Vertreter internationaler Organisationen, die zu der Zeit die Republik Moldawien besuchten, zugegen waren.

1.5.2. Osteraktion von „Pro Moldavia e. V.“

Wie auch im Jahr 2004 versorgte die Organisation „Pro Moldavia e. V.“ aus Deutschland zusammen mit PRO UMANITAS im Jahr 2005 besonders bedürftige Dorfleute mit Samen. Die Austeilung des Samens wurde durch die römisch-katholische Kirche des Landes durchgeführt. Da die Samen von guter

Qualität waren, konnte im Herbst 2005 eine reiche Ernte eingebracht werden.

1.5.3. Nahrungsmittel für das Altersheim in der Stadt Straseni

Für das Altersheim in Straceni mit seinen 29 Bewohnern wurden im Jahr 2005 Nahrungsmittel von Herrn Dr. Gottfried Prenner aus Österreich zur Verfügung gestellt. Ausserdem spendete die Organisation „Caritas Moldova“ für das Heim wie auch für das Schulinternat für geistig leicht behinderte Kinder in Straseni zweimal 3000kg Mehl sowie Gemüse.

1.5.4. Osteraktion

Die Kinder aus dem Schulinternat für geistig leicht behinderte Kinder in Straseni erhielten zu Ostern Süßigkeiten von Herrn Joseph Krutzler aus Österreich gespendet.



Herr Joseph Krutzler (links) und Herr Gottfried Prenner (rechts)

Eine grosse, aber sehr arme Familie aus dem Dorf Grigorauca wurde ebenfalls finanziell unterstützt, um Medikamente für ihre Kinder kaufen zu können.



Eine kinderreiche Familie aus Grigorauca

Der Kindergarten des Dorfes Grigorauca erhielt zu Ostern Spielsachen, die von Schwester Christophora aus Deutschland im Namen von Frau Agnes Schüsseler überreicht wurden.



Schulmaterial für Kinder der Grundschule des Dorfes Gangura

Frau Agnes Schüsseler unterstützte auch die Anschaffung von Schulmaterial für die Schüler der Grundschule des Dorfes Gangura, Bezirk Ialoveni.

1.5.5. Internationaler Tag der Kinder

Am internationalen Tag der Kinder, am 1. Juni 2005 wurden die Kinder im Schulinternat in Straseni von unseren Freiwilligen besucht, die ihnen neben Süßigkeiten auch Schulmaterialien überbrachten. Herr Dr. Gottfried Prenner, Österreich und Frau Monique Berenguer "Les enfants d'Edinet", Frankreich waren die Spender dieser Aktion.



Freude am Internationalen Tag der Kinder

1.6. Sommerlager für Kinder des Dorfes Grigorauca

Schwester Christophora aus Deutschland und Herr Joseph Krutzler aus Österreich ermöglichten uns auch dieses Jahr ein 10 tages Sommerlager für 120 Kinder im Dorf Grigorauca durchzuführen. Der Pfarrer Vladislav von der Ortskirche in Grigorauca organisierte zusammen mit Nonnen und hiesigen Freiwilligen das Lagerprogramm. Neben verschiedenen Spielen und Wettbewerben wurden auch Gruppendiskussionen für die Kinder veranstaltet.



im Sommerlager während des Wettbewerbes



Kinder beim Basteln

1.7. Renovierungen in der Internatschule im Dorf Congaz

Mit der Unterstützung von Herrn Manfred Ahlbrecht aus Deutschland und der „Doris Epple Stiftung“, ebenso aus Deutschland, konnte die Grosswäscherei instand gestellt werden. Im Gemeinschaftswaschraum wurden 2 neue Badewannen installiert, defekte Wasserröhren und -hähne wurden ausgetauscht sowie die Heizungsrohre in der Sporthalle.



Renovierung wurde qualitätsgerecht durchgeführt

Als Nächstes sollte die Sporthalle mit erforderlichem Sportinventar ausgestattet werden.

1.8. Weihnachtsgeschenke

Im Zentrum "Hoffnung" in Chisinau fand das Weihnachtsfest statt, an dem, mit der Hilfe von

Pfarrer Hans Bock aus Schierling, Deutschland, Süßigkeiten an 55 Kinder aus armen Familien des Dorfes verteilt werden konnten.



dieser Tag wird den Kindern noch lange in Erinnerung bleiben

Gleichzeitig spendete die Organisation "Pro Moldavia e. V." aus Gladbeck, Deutschland, Kindern aus bedürftigen Familien Weihnachtsgeschenke und stellte den katholischen Pfarreien in verschiedenen Regionen der Republik Geld für Süßigkeiten für 746 Kinder zur Verfügung.

1.9. Nahrungsmittel-Spende von „METRO Laden“, Chisinau

Auf Ersuchen von Herrn Manfred Ahlbrecht, Deutschland, im Namen der PRO UMANITAS spendete der „Metro-Laden“ in Chisinau 1 Tonne Reis, 170 kg Buchweizen, 220 kg Teigwaren, 220 kg Reinigungsmittel, 40 l Pflanzenöl.



Pfarrer Klaus Kniffki bekommt mit der Dankbarkeit die Lebensmittel vom „Metro-Laden“

Diese Nahrungsmittel wurden den Suppenküchen für Kinder und ältere Leute in Stauceni, Grigorauca, dem Waisenhaus № 2 in Chisinau, dem Altersheim und der Internatschule für geistig leicht behinderte Kinder im Bezirk Straseni bereitgestellt.

2. HILFSTRANSPORTE 2005

PRO UMANITAS erhielt Hilfssendungen im Wert von 71360 EUR mit einem Gewicht von 72595,5 kg. Die Hilfsgüter wurden von der Organisation "Hilfe für Osteuropa e. V.", Deutschland, Hilfswerk Liechtenstein, Vereinigung "Les enfants d'Edinet", Frankreich, "Viva Westfalen hilft e.V.", Deutschland, "Pro Moldavia e. V.", Deutschland, Jahncke Fruchtsäfte Konzentrate GmbH, Deutschland, "ORA International", Rep. Moldawien, "Zikurat", Laden für Baumaterialien, Rep. Moldawien, Adidas – Salomon AG, Deutschland, Organisation "Aktion Hoffnung", Deutschland, gespendet.

Im Oktober 2005 erhielt PRO UMANITAS als Hilfssendung ein LKW - Mercedes 814 L von der Organisation "Pro Moldavia e.V.", sowie auch eine grosse Menge von Leuchtstofflampen. Diese Lampen werden im Schulinternat in Straseni installiert. Und der erhaltene LKW wird für Hilfsgütertransporte und auch zur Durchführung der Bauprojekte von PRO UMANITAS im erwähnten Schulinternat in Straseni gebraucht.



Kinder der Mittelschule in Grigorauca freuen sich über die Sportschuhe, geschenkt von der Adidas-Salomon AG



Kinder aus dem TBC-Krankenhaus Chisinau bekommen Süßigkeiten von Frau Monique Berenguer, Präsidentin der Vereinigung "LES ENFANTS D'EDINET".



Hilfsgüter von der "Hilfe fuer Osteuropa e.V." sind wie auch immer gut sortiert und eingepackt



Verladen von Waschmaschinen, die dem Kinderzentrum in Cojusna zur Verfügung gestellt wurden





Neue Kleider von der „VIVA WESTFALEN HILFT e.V.“, Deutschland, geschenkt und durch 21 Organisationen an 4930 Personen verteilt



Botschafter der BRD Herr Wolfgang Lercke und Herr Peter Garst beim Bedarfsartikelverteilen in der Internatschule in Strasen



der Inhalt der Tüten freut die Kinder sehr

Weitere Hilfsgüter von 21 nichtstaatlichen Organisationen wurden an die Internatschule für geistig leicht behinderte Kinder in der Stadt Strasen, an das Waisenhaus für blinde Kinder in der Stadt Balti und an den Kindergarten des Dorfes Grigorauca verteilt.

3. PERSPEKTIVEN

- Familienkinderheim und Tageszentrum für Kinder aus bedürftigen Familien im Dorf Cojusna, Bezirk Strasen
- Tageszentrum für Kinder im Dorf Ochiul Alb, Bezirk Drochia
- Unterstützung und weitere Entwicklung des Berufsausbildungszentrums für Jugendliche und des Tageszentrums für Kinder im Dorf Grigorauca, Bezirk Sîngerei
- Reparaturarbeiten im Schulinternat für geistig leicht behinderte Kinder nahe der Stadt Strasen
- Betreuung und Unterstützung des Waisenhauses für blinde Kinder in der Stadt Balti
- Betreuung und Unterstützung des Waisenhauses im Dorf Congaz
- Finanzielle Unterstützung der Suppenküchen für Kinder und ältere Leute
- Projekt "Kinderdorf"
- Hilfe für Studenten aus bedürftigen Familien
- Einnahme und Verteilung der Hilfsgüter / Hilfssendungen

4. SITZUNGEN 2005

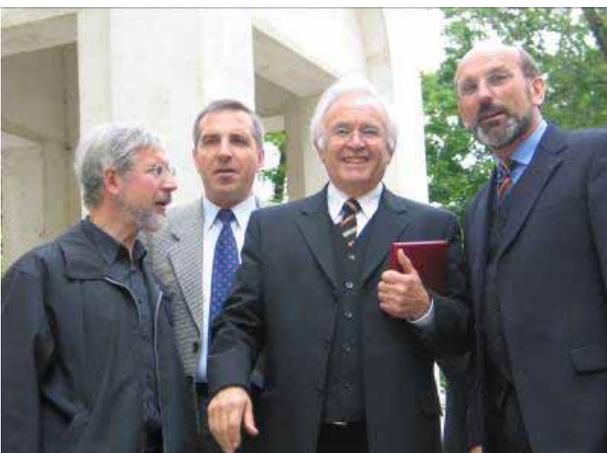


März 2005

Herr Peter Garst (zweiter rechts) und seine Frau Martha (dritte rechts) mit der Bezirksverwaltung Strasen, beim Vertragsabschluss über das Familienkinderheim und Tageszentrum im Dorf Cojusna für das Jahr 2006

April 2005

Frau Ursula Honeck (in der Mitte) und Herr Gunther Köllner (rechts), Vertreter der Organisation "Hilfe für Osteuropa e.V.", Deutschland, während ihres Besuches bei PRO UMANITAS



Mai 2005

Pfarrer Hans Bock (zweiter rechts) und Herr Fritz Wallner (erster rechts), Stadt Schierling, Deutschland, während ihres Besuches in Moldawien



Juli 2005

Herr Manfred Ahlbrecht beim Gespräch mit Herrn Valerian Cristea, dem Vizepremierminister der Republik Moldawien

November 2005

Herr Dieter Langbein (in der Mitte), Konsul der Bundesrepublik Deutschland in der Republik Moldawien, besucht PRO UMANITAS nach der Vollendung des Projektes „Wasserversorgung des Schulinternates für geistig leicht behinderte Kinder in Straseni“, das von der deutschen Botschaft finanziert wurde



November 2005

Frau Ursula Jahncke, Deutschland und Herr Peter Garst, Schweiz, besuchen das Schulinternat für geistig leicht behinderte Kinder in Straseni und besprechen die möglichen Hilfeleistungen für diese Kindereinrichtung



Der Vorstand, die Mitarbeiter und alle Freiwilligen der Wohltätigkeitsvereinigung PRO UMANITAS möchten hier ihren tiefen Dank an alle Spender aussprechen. Die Zusammenarbeit mit Ihnen hat uns im Jahre 2005 ermöglicht, die obenerwähnten sozialen Projekte zu verwirklichen und zu vollenden und eine grosse Menge der Hilfsgüter zu verteilen, die dafür bestimmt waren, den bedürftigen Zielgruppen die nötige Hilfe rechtzeitig zu leisten. Wir wünschen Ihnen Gottes reichen Segen, Frieden, Gesundheit und viel Erfolg im Jahr 2006!

Partner von PRO UMANITAS

Österreich:

- Hilfswerk Austria, Wien
- Franziskusgemeinschaft, Pinkafeld
- "Osteuropahilfe", Dr. Gottfried Prenner, Pinkafeld
- Dr. Joseph Krutzler, Pinkafeld

Frankreich:

- Vereinigung "Les enfants d'Edinet", Paris

Deutschland:

- Adidas - Salomon AG
- Aktion Hoffnung, Ettringen
- Firma "Aluplast", Karlsruhe
- "Doris Epple Stiftung" Öhningen-Wangen
- Pfarrer Hans Bock und Katholische Pfarrei, Schierling
- Deutscher Fussballverband
- "Hilfe für Osteuropa e.V.", Todtnau
- Jahncke Fruchtsaeffe Konzentrate GmbH, Drochtersen
- „KINDERMISSIONSWERK“, Aachen
- Hr. Manfred Ahlbrecht, Ihn
- "Pro Moldavia e.V.", Gladbeck
- Schwester Christophora, Düren
- "VIVA- Westfallien hilft e.V.", Ascheberg

Liechtenstein :

- Hilfswerk Liechtenstein, Triesen

Republik Moldawien:

- Caritas Moldova, Chisinau
- Katholische Pfarrei, Moldawien
- "Corina", Reisebüro, Chisinau
- "Durlesteanu&Partners", Rechtsanwaltsbüro, Chisinau
- Firma "Miscare", Chisinau
- Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Moldawien, Chisinau
- "ORA International", Chisinau
- "Zikurat", Laden für Baumaterialien, Chisinau

Schweiz:

- "Help for Children in Need", Evillard
- "Mabanaff", Zürich